

Medienmitteilung**Sperrfrist: 22. November 2006, 14 Uhr**

Bern, 22. November 2006

Neues Ausstellungskonzept: Naturmuseum Winterthur mit dem Prix Expo 2006 ausgezeichnet

Wie hat ein Fischeosaurier früher gelebt? Wann schwammen Haie über der Grossregion Winterthur? Wie sehen unsere heimlichen Untermieter im Haus aus? Die spannende Welt des heimischen Lebensraumes entdecken – das neue Ausstellungskonzept im Naturmuseum Winterthur erlaubt es den Besucherinnen und Besuchern, in faszinierende Welten einzutauchen.

Die traditionelle Aufteilung in Sammlungsbereiche und Fachdisziplinen in Museen hat ausgedient. Das alte Konzept «Heimatismuseum» wurde von den Konservatoren des Naturmuseums Winterthur unter der Ägide von Hans Konrad Schmutz völlig neu definiert. Die bisherigen Ausstellungsgegenstände wurden sieben Themenkreisen zugeordnet und mit modernen Medien vernetzt. Die unterschiedlichen Aspekte wurden so in einen neuen Zusammenhang gestellt und zu überraschenden Bildwelten umfunktioniert: Die alten Objekte erzählen auf einmal ganz neue Geschichten.

Ton, Licht, Bewegung und Gerüche unterstützen die Inszenierung und erhöhen den Erlebniswert der Ausstellung. Die schlichte, aber expressive Ausstellungsarchitektur lässt die Exponate wirkungsvoll in Erscheinung treten. Und in vielen Bereichen können die Besucherinnen und Besucher selbst aktiv werden.

Ein grosser Erfolg ist auch das Wochenendprogramm für die ganze Familie. Studierende der Universität Zürich erläutern die Objekte in der Ausstellung und beantworten Fragen. Auch damit beschreitet das Naturmuseum Winterthur museologisches Neuland. Mit diesem wegweisenden Konzept haben die Ausstellungsmacher auch die Jury des Prix Expo überzeugt. Jury-Mitglied Anna Maria Lebon stellt in ihrer Laudatio mit ausdrücklicher Freude fest, «dass sich die Vermittlung von naturwissenschaftlichen Inhalten in den letzten Jahren richtiggehend entstaubt hat.»

Prof. Peter Baccini, Präsident der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) freut sich in seiner Ansprache über den glücklichen Zufall, der ein Zusammentreffen mit dem Thema dieser preisgekrönten Ausstellung und der kürzlich vom Parlament beschlossenen Revision des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG) ermögliche. Damit können moderne Parkanlagen geschaffen werden, in welchen Mensch und Umwelt höhere soziale, ökonomische und ökologische Qualitäten schaffen können. Wie Baccini ausführt, «wird mit dieser Form der Landschaftsgestaltung unsere urbanisierte Schweiz in den Regionen neu erlebbar.» Die SCNAT als Hüterin des Dialoges zwischen Wissenschaft und Gesellschaft freut sich deshalb ganz besonders, den Prix Expo in diesem Jahr an das Naturmuseum Winterthur zu vergeben.

Mit dem Prix Expo belohnt die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) die kreative Leistung, welche eine Ausstellung zu einem Erlebnis für Klein und Gross macht und gleichzeitig die Faszination des naturwissenschaftlichen Wissens und Forschens vermittelt.

Die Ausschreibung für den Prix Expo 2007 ist ab Dezember 2006 bei der SCNAT erhältlich oder unter www.scnat.ch abrufbar. Die Eingaben können bis 23. März 2007 gemacht werden.

Kontaktpersonen:

Natascha Branscheidt
Leiterin Kommunikation SCNAT
Schwarztorstrasse 9
3007 Bern
Tel. 031-310 40 39
E-Mail: branscheidt@scnat.ch

PD Dr. Hans-Konrad Schmutz
Naturmuseum Winterthur
Museumsstrasse 52
8400 Winterthur
Tel. 052-267 51 66
hanskonrad.schmutz@win.ch